

NaturErlebnisCamp

Beispielhaftes Veranstaltungskonzept und Textbausteine als Hilfestellung für ANU Mitgliedseinrichtungen bei der Antragstellung im DKJS - Förderprogramm *AUF!leben – Zukunft ist jetzt*. Erstellt von Christine Gross und dem ANU Bundesverband im Rahmen des Projekts „AUF!blühen – Mit Umweltzentren aus der Krise wachsen“.

1. Textbausteine für Antrag

NaturErlebnisCamp

An welche Zielgruppe(n) richtet sich Ihr Projekt?

- 1-5 Jahre
- (x) 6-10 Jahre (besser: 8-10 und 10-12 Jahre)
- 11-15 Jahre
- 16-19 Jahre
- 20-26 Jahre

Was ist der Anlass für Ihre Projekte?

Bitte beschreiben Sie in wenigen Sätzen die besonderen Bedarfe der Zielgruppe(n) bzw. die konkrete Ausgangs-, Problemlage mit Blick auf die Corona-Pandemie im Hinblick auf Ihr geplantes Projekt. (max. 600 Zeichen)

Die Corona-Pandemie hinterlässt Spuren in der sozialen, emotionalen und geistigen Entwicklung der Kinder. Die Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen haben u.a. Alltagsstrukturen zusammenbrechen lassen und sozialen Austausch verhindert. Besonders bei Kindern aus Risikolagen häufen sich seitdem Symptome wie diffuse Angststörungen, Depressionen, Unkonzentriertheit, Essstörungen, Mediensucht und Übergewicht. Das NaturErlebnisCamp setzt hier gezielt an und hilft den Kindern auf vielen Ebenen, wieder Selbstvertrauen zu bekommen und Freude am sozialen Miteinander zu haben.

Sind Ihre Projekte so geplant, dass Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung oder Behinderung teilnehmen können?

Hinweis: Dies ist kein Ausschlusskriterium für eine Förderung. Auch Projekte, die sich nicht an Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung oder Behinderung richten, sind förderfähig. Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

- Die Teilnahme an dem Projekt ist ohne weitere technische oder personale Hilfsmittel möglich.
- (x) Die Teilnahme an dem Projekt ist mit technischer oder personaler Assistenz möglich.
- Für die Teilnahme an dem Projekt ist ein spezielles Angebot geplant.
- Die Teilnahme an dem Projekt ist nicht möglich.

Welche Förderziele verfolgen Sie mit Ihren Projekten? (Auswahl)

Hinweis: Das erste Förderziel, Kinder und Jugendliche in ihrer psychischen Gesundheit zu fördern, ist für alle Projekte verpflichtend und muss ausgewählt werden. Projekte entfalten eine gute Wirkung, wenn sie auf ganz bestimmte Ziele zugeschnitten sind. Kreuzen Sie daher im Folgenden mind. ein und max. zwei weitere Ziele an, die Sie mit Ihren Projekten erreichen wollen. Achten Sie darauf, dass nur außerunterrichtliche Projekte gefördert werden.

- (x) Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (z. B. Stärken der Resilienz, emotionalen Stabilität, Selbstwirksamkeit)
- (x) Verbesserung der physischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- (x) Unterstützung des sozial-emotionalen Lernens sowie der Beziehungen und Bindungen von Kindern und Jugendlichen untereinander
- Förderung der Selbstlernkompetenzen von Kindern und Jugendlichen
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei der Wiederaneignung verlorengangener Alltagsstrukturen und -erfahrungen
- Intensive und individuelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die den Anschluss an Kita, Schule, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Peers o.ä. verloren haben (oder davon bedroht sind)

Erläuterung (inhaltliche Schwerpunkte)

Bitte beschreiben Sie Ihre Projekte anschaulich. Gehen Sie dabei insbesondere auf die inhaltlichen Schwerpunkte Ihrer Projekte ein (z. B. welche Erfahrungen machen die Teilnehmenden, womit setzen sie sich auseinander) und die damit verbundenen konkreten Maßnahmen ein, die umgesetzt werden. (max. 1800 Zeichen)

Im NaturErlebnisCamp leben die Kinder 5 Tage lang in einer Art Familienverbund zusammen: Alle sind füreinander da, helfen sich, übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft und sie bestehen gemeinsam viele Abenteuer. Eine feste Tagesstruktur mit immer gleichen Ritualen (gemeinsame Essenszeiten, Lieder, Redekreise, gemeinsame Entdeckungstouren, regelmäßige Einträge ins NaturTagebuch, Austausch über die eigenen Erlebnisse und Lernerfolge des Tages, Gute-Nacht-Geschichten am Lagerfeuer usw.) geben den Kindern Sicherheit, fördern ihr inneres Gleichgewicht und stärken sie u.a. in ihrer Selbstkompetenz. Die Natur lädt die Kinder ein, sich mit Freude zu bewegen, zu balancieren oder zu klettern. Sie bewegen sich während der CampWoche sehr viel an der frischen Luft, machen viele Bewegungsspiele und werden so gezielt in ihrer körperlichen Entwicklung und physischen

Gesundheit gestärkt, Bewegungsdefizite und Stresssymptome werden abgebaut. Die Kinder erforschen gemeinsam Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen, lösen knifflige Aufgaben, führen ein Naturtagebuch und steigern ihre Aufmerksamkeit und Sinneseindrücke durch spezielle Übungen. So werden die Kinder gezielt in ihrer Konzentrations- und Lernfähigkeit gefördert und erfahren auch, wie viel Spaß es macht draußen zu forschen, zu lernen und die Ergebnisse gemeinsam zu teilen (mündlich und schriftlich). Über unterschiedliche Aktionen, wie z.B. Feuer machen, kochen, schnitzen, basteln und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien können die Kinder ihre (handwerklichen und kognitiven) Fähigkeiten, Fertigkeiten und Begabungen entdecken und stärken. So verbessern die Kinder ihr Selbstwertgefühl, werden sicherer im sozialen Austausch mit anderen und werden in ihrer physischen und psychischen Gesundheit gestärkt.

Erläuterung (pädagogischer Ansatz)

Bitte erläutern Sie Ihren pädagogischen Ansatz. Mit welchen Methoden arbeiten Sie bzw. worauf legen Sie im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen Wert? (max. 1300 Zeichen)

Eine vielfältige Methodenauswahl aus den Bereichen der Umwelt-, Erlebnis-, Wildnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird gezielt eingesetzt, um die Kinder prozessorientiert und individuell in ihrer physischen und psychischen Gesundheit zu stärken.

Die Natur bietet einen idealen Erfahrungs- und Entfaltungsraum und wird gezielt für die pädagogische Zielsetzung eingesetzt:

- alle Sinne werden aktiviert (steigert Konzentrationsfähigkeit),
- der Aufenthalt in der Natur dient der Stressreduzierung,
- die Naturmaterialien regen zum kreativen Spielen und Gestalten an,
- die Kinder lernen aktive Freizeitbeschäftigungen als Alternative zum Medienkonsum kennen,
- die wechselnde Bodenbeschaffenheit fördert u.a. das Gleichgewicht und die Beweglichkeit (körperliche Gesundheit),
- der Umgang mit Wetterbedingungen und angstbesetzten Situationen erweitert die eigene Komfortzone (Resilienztraining).

Durch verschiedene pädagogische Aufgabenstellungen werden die Kinder gezielt in ihrer Selbstwirksamkeit und Gestaltungskompetenz gefördert und lernen u.a. zu kooperieren, zu kommunizieren, zu reflektieren und ein Vorhaben zu Ende zu bringen.

Der Fokus der Pädagog:innen liegt darin eine vertrauensvolle, wertschätzende Beziehung zu den Kindern aufzubauen und sie individuell zu fördern.

Welchen Betreuungsschlüssen von Betreuenden:Teilnehmenden empfehlen Sie?

Beispiel: Zwei Personen betreuen 20 Kinder. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1:10

4 Personen betreuen 20 Kinder, 1 Person ist im Hintergrund und zuständig für Kochen, Orga etc. und dient als Springerin/Ersatz/Pausenvertretung. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1:5.

Welchen Grund haben Sie zur Annahme, dass Ihre Projekte wirken? (Auswahl)

Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

- (x) Es gibt vielerorts ähnliche Projekte, die erfolgreich sind/einen guten Eindruck machen
- (x) Es gibt bereits eigene Erfahrungen mit dieser Art von Projekten.
- (x) Es gibt Expert:innen, die von der Wirkung dieser Art von Projekten überzeugt sind.
- (x) Es gibt wissenschaftliche Belege für diese Art von Projekten.

Erläuterung (Wirkung)

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl und geben Sie, wenn möglich, konkrete Beispiele. (max. 300 Zeichen)

Viele Naturschutzorganisationen, Umweltbildungszentren und Wildnisschulen bieten schon seit vielen Jahren erfolgreich Naturcamps in dieser Art an. Auch gibt es viele Studien, die die positive Wirkung der Natur auf die physische und psychische Gesundheit bestätigen.

Wie stellen Sie den Erfolg Ihrer Projekte fest?

Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

- (x) Der Erfolg wird durch Reflexion im Kollegium innerhalb des Trägers festgestellt.
- (x) Der Erfolg wird in persönlichen Gesprächen mit der Zielgruppe festgestellt.
- (x) Der Erfolg wird durch Beobachtung oder Befragung der Zielgruppe festgestellt.

Beschreibung (Erfolgsindikatoren) Hier können Sie Ihre Erfolgsindikatoren beschreiben. (max. 500 Zeichen)

Die Kinder sind bei den Spielen und Naturerkundungen mit Freude bei der Sache.

Die Kinder halten sich an die vereinbarten Regeln und fühlen sich als Teil der Gemeinschaft.

Die Kinder können selbstständig ihre Konflikte lösen und bei den Gemeinschaftsaufgaben gut miteinander kooperieren.

Die Kinder werden im Laufe des Camps immer selbstsicherer und teilen laut und deutlich ihre Erlebnisse und Lernerfolge beim täglichen Programmpunkt „Geschichte des Tages“ mit.

Kein Kind will vorzeitig nach Hause.

Wie motivieren Sie Ihre Zielgruppe zur Teilnahme an Ihren Projekten? Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

- Die Teilnehmenden erhalten Erinnerungen für die Termine (auch durch Eltern).
- (x) Die Teilnehmenden können direkt über die konkrete Gestaltung des Projekts mitentscheiden.
- Die Teilnehmenden erhalten zusätzliche Anreize für die Teilnahme.
- (x) Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, das Projekt genau zu verstehen.

Wie schließen Sie mit Ihren Projekten an die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen an? Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

- (x) Das Projekt greift Aktivitäten aus dem Alltag der Teilnehmenden auf (z. B. Mahlzeit vorbereiten, Hausaufgaben machen).
- Das Projekt findet an Orten statt, an denen die Teilnehmenden sich auch in ihrem Alltag aufhalten (z. B. Park nahe Einkaufszentrum).
- (x) Das Projekt beinhaltet gemeinsame Aktivitäten für Teilnehmende aus benachteiligten und nicht benachteiligten Lebenslagen (z. B. unterschiedlicher Bildungshintergrund).
- (x) Das Projekt beinhaltet Freiräume, in denen die Teilnehmenden selbst über die Gestaltung einer Aktivität bestimmen können (z. B. Rezept für gemeinsames Kochen).
- (x) Das Projekt greift Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden auf (z. B. Hobbies, Bildungsrückstände).
- (x) Das Projekt greift vorhandene Stärken der Teilnehmenden auf (z. B. Persönlichkeit, Fähigkeiten).

2. Ablaufplan

Bitte beschreiben Sie ausführlich den Ablauf Ihres Projekts. Gehen Sie bei den jeweiligen Programmpunkten auf Ziele, Inhalte, Methoden und ggf. benötigte Materialien ein.

- ➔ Siehe detaillierte Ablaufpläne Tag 1-5
- ➔ Siehe Datei Hintergrundinfo_CampGelände.pdf

Welche Voraussetzung sollte das pädagogische Personal zur qualitativen Umsetzung des Projekts erfüllen?

- ➔ Siehe Datei Hintergrundinfo_Pädagogik.pdf

Gibt es weitere praktische Hinweise/Tipps, die zur eigenständigen Durchführung des Projekts hilfreich sind?

➔ Siehe Datei Hintergrundinfo_Ablaufplanung.pdf